

durchblick

DAS INFOMAGAZIN FÜR FENSTER UND TÜREN

RAFFINIERT
INSZENIERT:
FARBE
AM BAU

AUSSER-
GEWÖHNLICHES
OBJEKT AM
THUNERSEE

DIES IST EIN
INTERAKTIVES PDF
KLICKE AUF DIE BUTTONS!



Das Qualitätsprofil
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★



STETS DEN PULS DES MARKTES FÜHLEN

Liebe Leserin, lieber Leser
Geschätzte VEKA Partner

Wir befinden uns in einer Zeit von radikalen Veränderungen und müssen uns immer wieder an neue Situationen anpassen. Als Partner mit Werten wie Weitblick, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit unterstützen wir Sie im Fensterbereich dabei, mit den Entwicklungen Schritt zu halten. Dies tun wir, indem wir stets den Puls des Marktes fühlen und auf sich ändernde Bedürfnisse eingehen. So unterliegt die Farbigkeit von Gebäuden und Elementen nicht nur Modetrends und wissenschaftlichen Theorien, sondern auch kulturellen und regionalen Einflüssen. Lesen Sie in unserem Fachartikel, wie sich die Farbgestaltung am Bau entwickelt hat, wo in der Schweiz am buntesten gebaut wird und wie die ultramatten SPECTRAL Farben Ihnen bei Ihrer Arbeit einen Mehrwert bieten können.

Doch nicht nur die optischen Aspekte werden in der Baubranche diskutiert. Auch im Bereich Gebäudeautomation tut sich einiges. Schlagwort «Smart Home»: Intelligente Funktionalitäten werden – nicht zuletzt aus ökologischen Gründen – vom Luxusaccessoire zum geforderten Standard. Mithilfe von individuell abgestimmter Sensorik lassen sich Fenster automatisch öffnen und schliessen. Im Interview mit Philipp Kalverkamp, Leiter Grundlagenentwicklung bei VEKA, erfahren Sie unter anderem, welche genialen Funktionalitäten Sie von smarten Fenstern erwarten dürfen. Zusammen mit dem Partnerportrait der Firma Visual Fenster AG aus St. Gallen und dem Referenzbericht der Firma B+B Fensterbau AG wollen wir Ihnen in dieser «durchblick» Ausgabe wiederum eine bunte Palette an Ideen und Fachwissen vermitteln. Wir freuen uns, wenn uns dies gelingt.

Herzlich

RICHARD KOEHLI
Vertriebsleiter Schweiz

INHALT

TITELSTORY

**Raffiniert inszeniert:
Farbe am Bau** 3

REFERENZOBJEKT

**Aussergewöhnliches Objekt
am Thunersee** 6

INNOVATION

**Megatrend Automation:
Aktorik und Sensorik für Fenster,
Türen und Verschattung** 8

PARTNERPORTRAIT

**Mit VEKA auf der
Erfolgswelle** 10

VORPRÜFUNG BESTANDEN

Das neue Hebe-Schiebetürsystem «VEKAMOTION 82» hat die Systemvorprüfung für das Minergie-Modul Fenster erfolgreich bestanden. Das System erfüllt die Voraussetzungen zur Antragsstellung durch den VEKA Fachbetrieb gemäss Punkt 4.1.1 des genannten Reglements.



Ob im Aussen- oder im Innenraum: Farbe wirkt. Farbe verleiht einem Gebäude Charakter und prägt die Wahrnehmung. Deshalb ist die Farbigekeit in der Architektur seit jeher ein zentrales Element – und wie so oft steckt auch hier der Teufel im Detail.

Raffiniert inszeniert: Farbe am Bau



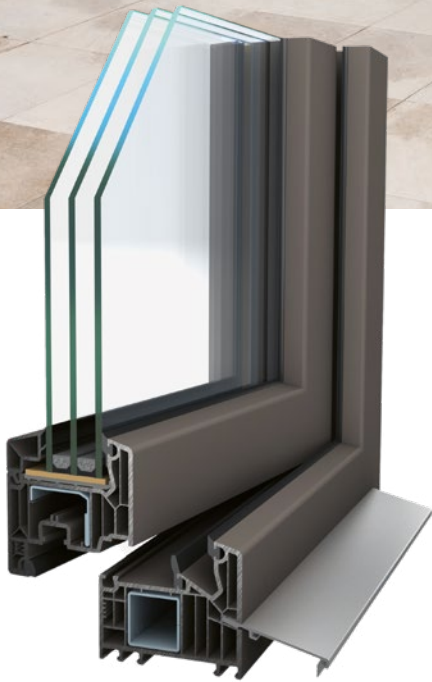
In kaum einer Sparte müssen Erdenker und Erschaffer derart ganzheitlich funktionieren wie beim Bau oder bei der Sanierung von Gebäuden. Ob von aussen oder von innen: Jedes Bauwerk versprüht eine eigenständige Energie und wirkt als bleibender Wert über Jahrzehnte, oft über Jahrhunderte. Zudem muss sich jedes Gebäude optisch in die Umgebung einbetten – zum Beispiel in eine Häuserzeile, eine Siedlungsstruktur oder frei stehend in das Landschaftsbild. Beim gestalterischen und funktionellen Gesamtkonzept gilt es zudem, heutige und künftige Anforderungen mit einzubeziehen.

Grundriss, Schnitt und Farben sind die Werkzeuge der Architekten, Designer und Planer, mit denen sie ihre

Visionen zu Papier bzw. auf den Bildschirm bringen. Dabei kommt der Farbgestaltung eine bedeutende Rolle zu. Denn Menschen reagieren immer auf Farben. Mit Farben lassen sich Stimmungen erzeugen, Akzente setzen sowie Bezüge nach innen und aussen herstellen. Farben verleihen Gebäuden einen eigenen Charakter, eine unverwechselbare Identität und eine – im Idealfall positive – Wirkungskraft.

Farbe in der antiken Baukunst

Schon in der Antike spielten Farben eine zentrale Rolle. In seinem Buch «Vorläufige Bemerkungen über bemalte Architektur und Plastik bei den Alten» veröffentlichte der Architekt und Kunsthistoriker Gottfried Semper



Im Zusammenspiel mit dem passend durchgefärbten Trägermaterial wirken die ultramatten SPECTRAL Farben besonders hochwertig.

anno 1834 die Erkenntnisse seiner Studien zur antiken Baukunst. Er war überzeugt, dass die meist weiss restaurierten altertümlichen Bauwerke ursprünglich farbig gewesen waren und ihre Farbigkeit lediglich auf Grund von Witterungseinflüssen verloren gegangen war. Rund 100 Jahre nach seinem Tod wurde Sempers

These wissenschaftlich bestätigt. Dem wohl berühmtesten Architekten des 19. Jahrhunderts, Erbauer des Polytechnikums in Zürich und der Semperoper in Dresden, war die hohe Komplexität der Farbwahl bewusst. Trotzdem plädierte er zeitlebens für mehr Farbigkeit im Bau: «Der häufige Missbrauch, der mit Materialien und Farben so leicht gemacht wird, darf für uns kein Grund sein, jede Farbe zu verbannen, und alles, was nicht grau, weiss oder erdfahl ist, kurzweg für bunt zu erklären», hielt er in seinem Buch weiter fest.

Westschweizer bauen bunter

Seither sind verschiedene Architekturepochen vergangen. Während man beispielsweise im Klassizismus zurückhaltender war bei der Farbgebung, griff man im Historismus grosszügiger in die Farbtöpfe. Die Farbigkeit von Gebäuden unterliegt neben Modetrends und wissenschaftlichen Theorien zur Wirkung von Farben aber auch kulturellen und regionalen Einflüssen. Deshalb bestehen je nach geografischer Lage grosse Unterschiede. Dabei muss man nicht einmal Italien, Belgien oder Griechenland als augenfällige Beispiele herbeiziehen. Schon in der Schweiz sind die Einflüsse erkennbar. So wird beispielsweise in der Westschweiz

DIE ULTRAMATTEN SPECTRAL FARBEN GELTEN ALS EINZIGARTIG IN DER BESCHAFFENHEIT VON OBERFLÄCHEN.



Die SPECTRAL Oberflächenveredelung öffnet Tür und Tor für harmonische Gesamtinszenierungen am Bau.

viel mehr Farbe verarbeitet als in der Deutschschweiz. Welche Rückschlüsse sich daraus ziehen lassen, sei der Interpretation der Leserschaft überlassen.

Wie in früheren Architekturepochen scheiden sich am Einsatz von Farbe am Bau auch heute noch die Geister. Die einen Architekten respektive Bauherren bevorzugen Klarheit und farbliche Reduziertheit, andere lieben den grossflächigen Einsatz von Farbe sowohl aussen als auch innen. Erlaubt ist, was gefällt, und – zumindest von aussen betrachtet – den städtebaulichen Anforderungen entspricht. Denn schliesslich ist jede Fassade auch ein visuelles Allgemeingut. Der persönliche Geschmack und gestalterische Ideen dürfen und sollen jedoch ins gestalterische Gesamtkonzept einfließen.

Fenstersysteme in über 70 Farben

Farbe bringt die Architektursprache erst richtig zur Geltung, nimmt Geschichten auf und setzt Akzente. Gelungene Farbe am Bau setzt allerdings ein fundiertes Verständnis für die Wirkung und die Psychologie von Farben voraus. In der modernen Architektur ist Mut zur Farbe vorwiegend im Eigentumsbereich anzutreffen. In den Farbkonzepten offenbart sich nebst dem künstlerischen Talent, dem Fachwissen und dem gestalterischen Flair meist auch die Liebe zum Detail. Das ist gut so, denn jede noch so kleine farbliche Disharmonie kann das Gesamtbild beeinträchtigen oder den Charakter des Gebäudes verändern.

Zusätzlich zum stimmigen Gesamtkonzept müssen auch Details wie Witterungseinflüsse oder der Sonnenverlauf in die Farbwahl mit einbezogen werden. Je nachdem, wie stark die Bauten der Sonne ausgesetzt sind, kann die Fassadenfarbe ausbleichen, während zum Beispiel Balkonnischen ohne direkte Sonneneinstrahlung ihre Farbechtheit behalten. Auch mögliche Farbveränderungen gilt es vorwegzunehmen – bei der Farbgestaltung steckt der Teufel im Detail. Um den gestiegenen Ansprüchen zu entsprechen, bietet VEKA ergänzend zum klassischen Weiss mehr als 70 weitere ansprechende Farben und Dekore. Vom stilvoll-gedeckten Ton über die kräftige Trendfarbe bis hin zum täuschend echten Holzdekor.

Einzigartige Farbkombinationen dank VEKA SPECTRAL Farben

Stimmige Architektur bezieht nebst der Fassade auch die Farbigekeit von Elementen wie Dachrinnen, Türläufen oder Fenster- und Türprofilen in die farbliche Gesamtinszenierung mit ein. Die breite Farb- und Dekorpalette der VEKA Fensterprofile lässt erfreulich viele Farb- und Gestaltungsvarianten zu. Insbesondere die SPECTRAL Farben stossen in der Architekturszene und bei Fensterproduzenten auf grossen Anklang. Als Vorreiter in der Fensterindustrie hat VEKA den Ruf nach ultramatten Farben aufgenommen und bietet mit SPECTRAL eine neue Art der Oberflächenveredelung an. Zu den bisherigen Farbtönen gesellen sich neu auch Fensterprofile mit Holzdekor. Als Alternative zum Baustoff Holz ist Kunststoff in diesem Zusammenhang weniger aufwändig im Unterhalt, preislich attraktiver, langlebiger und gleichwertig nachhaltig.

Mit der Option, für die Innen- und Aussenseite der Profile unterschiedliche Farben oder Dekore zu wählen, lassen sich mit den Kunststoffprofilen von VEKA individuelle Designideen umsetzen. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind so vielfältig, dass sich die Fenster harmonisch in die Architektur eines jeden Hauses einfügen oder bewusst genutzt werden, um stilvolle Akzente zu setzen.



BESTELLEN SIE
IHREN PERSÖNLICHEN
FARBFÄCHER:



Aussergewöhnliches Objekt am Thunersee



«ICH HABE MICH FÜR VEKA PROFILE ENTSCHEIDEN. DAS MATERIAL, DIE FARBIGKEIT UND DIE OBERFLÄCHENVEREDELUNG SIND WELTKLASSE.»

Alexander Zaugg

Mit dem Beachhouse hat sich Alexander Zaugg von Mango Immobilien einen Bubentraum erfüllt. Beim puristischen Bau mit dem einmaligen Betonskelett stimmt jedes Detail. Passend zur Gesamtinszenierung verbaute B+B Fensterbau Kunststofffenster aus dem Profilsystem SOFTLINE 82^{MD} mit der ultramatten Oberfläche in SPECTRAL graphitschwarz.

Am Ufer des Thunersees, eingebettet in eine malerische Bucht, mit Blick auf das Schloss Oberhofen und das majestätische Bergpanorama liegt Alexander Zauggs Beachhouse. Am markanten dreistöckigen Objekt ist alles speziell: Angefangen von der Lage über die moderne Architektur bis hin zu den stimmigen Details.

Beachhouse Einigen,
Westflanke mit Sicht auf
den Thunersee.





Massgefertigte Fensterfront auf der Basis von SOFTLINE 82^{MD} SPECTRAL graphitschwarz.



Alexander Zaugg hat schon einige aufsehenerregende Häuser gebaut. Um sein eigenes Bauprojekt zu realisieren, musste er ungewohnte Hürden nehmen. «Bisher war ich noch nie mit so schwierigen Bauauflagen konfrontiert gewesen», erklärt er. Unter anderem verlangte der Ortsbildschutz ein Gebäude mit Satteldach im Chaletstil. So entstand ein Bauwerk, das seinesgleichen sucht: Ein dreistöckiges modernes Gebäude aus Beton, das sich harmonisch in die benachbarten Häuser einfügt. Die beeindruckenden Fensterfronten mit VEKA Fensterprofilen samt SPECTRAL Oberflächenveredelung sind Teil der spektakulären architektonischen Inszenierung.

Auch für den Fensterbauer war dieses Projekt ein ganz besonderes. Dazu Martin Schneiter von VEKA Partner B + B Fensterbau AG: «Wir haben die Fenster über mehrere Geschosse und Ecken hinweg passgenau geplant und konstruiert. Diese Herausforderung haben wir gerne angenommen. Das Herzstück ist unter anderem die 10,2 m lange und 4,5 m hohe Fensterfront mit integrierter Hebeschiebetüre. Es galt, die Fenster an die Dachschräge anzupassen. Die Grösse der Schrägelemente konnten wir dank eigener Produktion ohne weiteres umsetzen. Die Masskontrolle im Rohbau ermöglichte es uns, die Montage mit den verschiedenen Anschlussdetails wie geplant umzusetzen.»

Sowohl der Fensterbauer als auch der Bauherr sind vom Resultat begeistert: «Die unvergessliche Aussicht auf See und Berge unterstreicht die hohe Qualität des verwendeten Fensterproduktes», sagt Martin Schneiter und Alexander Zaugg ergänzt: «Ich habe verschiedene Anbieter geprüft und mich schliesslich für Fenster aus VEKA Profilen entschieden. Das Material, die Farbigkeit und die Oberflächenveredelung sind Weltklasse.»

VEKAMOTION 82 in SPECTRAL graphitschwarz ultramatt.

Projekt
Neubau Beachhouse in Einigen BE

Architektur, Design und Bauherrschaft
Mango Immobilien AG,
Alexander Zaugg

Technische Daten
SOFTLINE 82^{MD} mit SPECTRAL graphitschwarz aussen und innen auf grauem Trägermaterial, Verglasung U_g 0.6 mit Elementdicken bis 52 mm

Fensterbau



www.bbfensterbau.ch

Megatrend Automation: Aktorik und Sensorik für Fenster, Türen und Verschattung

«Smart Home» ist in aller Munde. In Kooperation mit der Firma eQ-3 erhöht VEKA nun auch den Komfort, die Sicherheit und die Energieeffizienz im Fensterbereich. Ein Gespräch mit Philipp Kalverkamp, Leiter Grundlagenentwicklung bei VEKA.

Philipp Kalverkamp, kürzlich ist VEKA eine Kooperation mit eQ-3, dem Hersteller und Entwickler von Homematic IP eingegangen. Homematic bietet für die Gebäude-Automation alle möglichen Geräte und Software, so auch für das Öffnen und Schliessen von Fenstern und Türen. Warum hat VEKA sich für eQ-3 als Partner entschieden?

Wir haben uns alle relevanten Systeme sehr genau angeschaut und mit vielen Herstellern gesprochen. Homematic IP übertrifft alle von uns gestellten Anforderungen an ein Smart-Home-System. Auch in puncto Sicherheit. Wiederholt hat der VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.) dieses System sowohl in der Geräte- und Daten- als auch in der Protokollsicherheit ausgezeichnet. Überzeugt hat uns ferner die intuitive Einrichtung, die zum einen vom Nutzer, aber auch vom Fensterhersteller oder Installateur vorgenommen werden kann. Das System lässt sich nahezu grenzenlos erweitern und bürgt für hohe Ausfallsicherheit. Selbst wenn der AccessPoint einmal ausfällt, funktioniert ein Grossteil der Geräte durch Direktkommunikation weiterhin. Das System fragt zudem keinerlei persönliche Nutzerdaten ab. Dieser Punkt wird oft unterschätzt, ist aber sehr wichtig und ein Zeichen dafür, dass es wirklich nur um HomeControl geht und nicht um Datensammlung. Mit dem Kauf der Geräte bekommen die Nutzer volle Funktionalität, es gibt keine

monatlichen Gebühren und die App ist kostenlos. Darüber hinaus funktioniert die Zusammenarbeit mit den Kollegen von eQ-3 sehr gut.

Wie darf man sich die Zusammenarbeit im Detail vorstellen?

Das teilt sich ganz einfach auf. VEKA bringt die Expertise im Bereich Fenster, Türen und Verschattung mit. Das heisst, wir entwickeln dafür die Aktorik und Sensorik, eQ-3 ist der Experte im Bereich HomeControl und bindet diese neuen Komponenten in das System ein. Durch die langjährige Erfahrung beider Unternehmen im jeweiligen Segment entstehen ausgereifte Lösungen.

Jeden Freitag treffen wir uns zu einem Regelmeeting, an dem wir uns über alle Themen austauschen und die





TEXINO
www.texino.eu

- 1 Haustür automatisch öffnen
- 2 Automatischer Sonnenschutz
- 3 Optimales Raumklima im Schlafzimmer
- 4 Luftfeuchtigkeit im Bad regulieren
- 5 Automatischer Sichtschutz
- 6 Regulierung der Luftqualität

«VIELE SCHWEIZER FENSTERBAUBETRIEBE LEGEN GROSSEN WERT AUF NACHHALTIGKEIT – SO WIE WIR AUCH.»

Philipp Kalverkamp hat sich bei VEKA vom Industriemechaniker zum Leiter Grundlagenentwicklung im Bereich Technologie und Innovation entwickelt. Er verfügt über einen Bachelor Maschinenbau und einen Master Mechatronik und sagt: «Die Konstruktion und Entwicklung fasziniert mich seit meiner Zeit als Azubi bei VEKA. Der Bereich Automation hat sich als eines der wichtigsten Zukunftsthemen herausgestellt. Unser fünfköpfiges Team entwickelt innovative, sichere und einfache Automationslösungen, perfekt abgestimmt auf das VEKA Profilsystem und kompatibel zum europaweit führenden Smart-Home-System.»

Aufgaben verteilen. Zweimal im Jahr gibt es ein grosses Treffen, bei dem die Entscheidungsträger mit dabei sind und die weitere Ausrichtung festlegen bzw. Schwerpunkte setzen.

Die Marktführerschaft für Fenster- und Türprofile aus PVC-U verdankt VEKA dem permanenten Anspruch, sich immer weiter zu verbessern in Form, Funktion und Nachhaltigkeit. Welche konkreten Nutzen dürfen sich Interessierte erhoffen?

Im Bereich Automation bringen wir zuerst einen neuen Fensterantrieb, der das automatische Kippen unter vollem Erhalt der manuellen Bedienung ermöglicht. Dank der angepassten Verstärkung im Blendrahmen ist eine einfache Montage sichergestellt. Ein Koppeln zwischen Flügel und Blendrahmen, so wie man es von herkömmlichen Fensterantrieben kennt, ist nicht erforderlich. Selbst im Schadenfall bleibt die manuelle Bedienung gegeben. Durch ein entsprechendes Steuermodul lässt sich der Fensterantrieb in Homematic IP einbinden. In dieser Kombination lassen sich Szenarien wie das automatische Durchlüften von Badezimmern oder Schlafzimmern in Abhängigkeit von Temperatur, Luftfeuchte oder CO₂ realisieren. Auch interessant dürfte für viele der Einbruchschutz sein. Dank integrierten Sensoren werden die Wohneigentümer bei Manipulationen am Fenster sofort über ihr Smartphone benachrichtigt. Diese neuen Möglichkeiten der Automation bieten mehr Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz.

Und was gibt es längerfristig noch zu verbessern?

Langfristig gilt es, in den Segmenten, Fenster, Türen und Verschattungen, Lösungen anzubieten. Bereits jetzt stehen Klimawandel und Nachhaltigkeit unangefochten im Fokus. Der Gesetzgeber arbeitet derzeit Entwürfe zur drastischen Energiesenkung im Gebäudesektor aus. Der Klimawandel ist spürbar und auch die Energieabhängigkeit von anderen Ländern sorgt für ein deutlich schnelleres Umdenken in der Klimapolitik. Parallel dazu arbeitet VEKA weiterhin kontinuierlich an der Optimierung der Profilsysteme, um sowohl die Dämmeigenschaften wie auch den CO₂-Footprint zu verbessern.

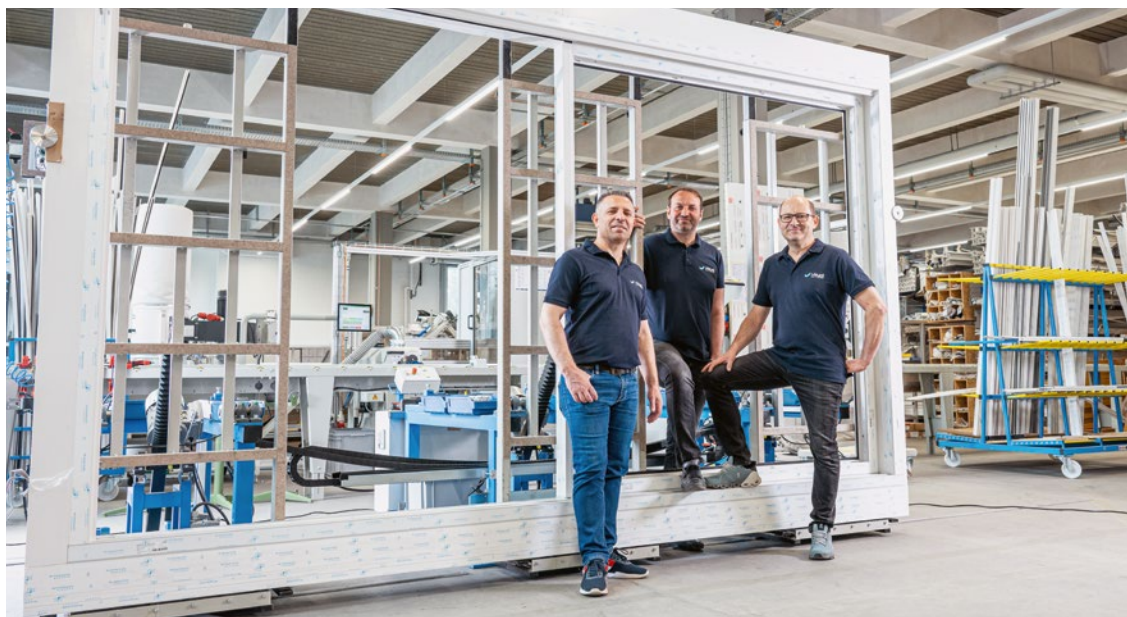
Wie wird die VEKA AG diese neuen Produkte vermarkten?

Die Vermarktung der neuen Produkte im Bereich Automation erfolgt unter der von VEKA gegründeten Marke TEXINO. Die Anmeldung ist erfolgt und die Markenentwicklung ist so weit abgeschlossen. Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist erreicht.

Durch die neue Marke schaffen wir eine klare Positionierung der Produktparte Automation mit hohem Wiedererkennungswert.

Mit VEKA auf der Erfolgswelle

Drei erfahrene Fensterprofis wollten es wissen. 2021 haben sie gemeinsam einen inhabergeführten Fensterfachbetrieb gegründet, der Kompetenz mit vollautomatisierter Fertigung vereint. Der Start ist geglückt und die Erfolgskurve zeigt nach oben. Auch dank VEKA.



Führungsteam: Muhamet Krasniqi, Burim Kastrati und Roland Sax.



che und haben uns nie aus den Augen verloren. Schon immer wollten wir etwas zusammen machen. 2020 ergab sich dann die Gelegenheit. Burim und Muhamet waren damals schon Inhaber des 2010 gegründeten Vertriebs- und Montageunternehmens K2 Fenster AG. Wir unterhielten uns über die grosse Nachfrage von Kunden nach Qualitätsfenstern aus der Schweiz und kamen auf die Idee, eine eigene Fensterproduktion zu gründen.»

Viele Konzeptseiten, Tragbarkeitsberechnungen und Sitzungen später gründeten die drei einen Fachbetrieb für die Produktion von Schweizer Qualitätsfenstern: die Visual Fenster AG. Seit Frühling 2021 entstehen in der lichtdurchfluteten Produktionshalle in St. Gallen Fenster und Schiebetüren für verschiedenste Abnehmer – vom Architekturbüro bis zum Fensterbauer um die Ecke.

Im Sommer 2020 trafen die langjährigen Branchenkollegen Roland Sax, Burim Kastrati und Muhamet Krasniqi eine mutige Entscheidung. Sie gründeten gemeinsam einen Produktionsbetrieb für Schweizer Qualitätsfenster.

Grosse Nachfrage nach Schweizer Qualitätsfenstern
Roland Sax, Geschäftsführer und Mitinhaber der Visual Fenster AG und der K2 Fenster AG, erinnert sich: «Wir drei kennen uns schon sehr lange aus der Fensterbran-

Was es braucht, um mitzuhalten

In Anbetracht der herausfordernden Umstände im Jahr 2020 erstaunt es, wie schnell die drei Fensterprofis Nägel mit Köpfen machten. Was aber braucht ein Fensterfachbetrieb, um mit der Produktion starten zu können? Roland Sax nennt vier Komponenten: «Für unser Business sind die Fertigungsanlagen, der Profil-Sys-



Herzstück: Eine ausgeklügelte Produktionsstrasse für die Verarbeitung der VEKA Profile.

temgeber, die Beschläge und die Software zentral. Wir haben in allen Bereichen verschiedene Anbieter angeschaut und entschieden – zugunsten von VEKA.» Roland Sax führt aus: «VEKA ist ein gesundes, inhabergeführtes Unternehmen. Das ist uns wichtig, denn wir müssen uns auf unseren Systemgeber verlassen können. Zudem stimmen auch die Qualität der Systeme und VEKAs Fokus auf einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen. Alle unsere Produkte basieren auf Profilen aus dem bewährten Baukasten von VEKA und überzeugen durch ihre Qualität der Klasse A. Mittlerweile sind sie die einzigen, die dieses Label konsequent umsetzen.»

Pioniere mit VEKAMOTION 82

Im Herbst 2020 hat das Gründertrio bei Visual Fenster die Software aufgebaut, Anfang März 2021 wurden die ersten Maschinen geliefert und Ende Monat startete die Produktion. Als Glücksfall erwies sich für Visual Fenster die just zu jenem Zeitpunkt marktreife Neuentwicklung des Hebe-Schiebetür-Systems VEKAMOTION 82. «Wir sind schweizweit der erste Hersteller der beliebten VEKAMOTION 82», erklärt Roland Sax stolz. Generell sind die Produkte aus dem Hause Visual Fenster sehr gefragt. Denn abgesehen von der hohen Fensterqualität sind auch die Lieferzeiten, die Transportlogistik und



VEKAMOTION 82: Effiziente Fertigung dank innovativer Detaillösungen.

die Beratung bei Visual Fenster erstklassig. Dabei gibt es nebst der Gestaltung und Materialwahl auch bei der Farbgebung immer wieder Beratungsbedarf. «Die VEKA SPECTRAL Oberflächenveredelung kommt bei den Kunden sehr gut an. Zurzeit stellen wir auch in der Deutschschweiz einen Trend zu mehr Farbigkeit fest», sagt Roland Sax. Den drei mutigen Machern aus St. Gallen ist zu wünschen, dass sie mit ihrem 15-köpfigen Team auf Erfolgskurs bleiben.

SEIT FRÜHLING 2021 ENTSTEHEN IN DER LICHT-DURCHFLUTETEN PRODUKTIONSHALLE FENSTER UND SCHIEBETÜREN FÜR VERSCHIEDENSTE ABNEHMER.



INFO BOX

VEKA IHR PARTNER IN DER SCHWEIZ

Die VEKA Qualitätssysteme für Kunststofffenster werden flächendeckend von rund 30 Schweizer Fachbetrieben für den Fensterbau verarbeitet. Verlassen Sie sich auf handwerkliche Fachkompetenz, professionellen Service, digitale Planungsunterstützung und auf modernste Fenstertechnik von geprüfter Qualität.

MINERGIE
Member



Impressum

Herausgeber:
VEKA AG

Redaktion und Realisation:
AQA AG

Druck: Theiler Druck AG
Klimaneutral gedruckt auf
FSC-zertifiziertes Papier

Den «durchblick» online lesen!

www.veka-schweiz.ch/durchblick

Ihre Meinung ist uns wichtig! Senden Sie uns Ihre Anregungen, Kritik oder Lob per Mail (rkoehli@veka.com). Wir danken Ihnen für Ihre Zeit und freuen uns auf Ihr Feedback.

VEKA AG
Vertriebsleiter Schweiz:
Richard Koehli
Tel. +41 52 335 05 77
rkoehli@veka.com
www.veka.ch
www.veka-schweiz.ch

VEKA AG
Ein Unternehmen der
Laumann Gruppe
Dieselstrasse 8
D-48324 Sendenhorst
Tel. +49 2526 29-0
Fax +49 2526 29-3710
www.veka.de



Alle Informationen zu
VEKA Produkten.



Das Qualitätsprofil
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★